

Vorbemerkungen:

Die Version 2.1 des Nahverkehrsplans datiert vom 13.06.2016. Seitdem wurden diverse Beschlüsse zur Fortschreibung gefasst. Hervorzuheben sind seit Sommer 2016 folgende Projekte:

- Abschluss der Machbarkeitsstudie und der Nutzen-Kosten-Untersuchung für das Stadtbahnprojekt Bonn – Niederkassel – Köln, Festlegung der Vorzugsvariante und Aufnahme der Abstimmung mit den Zuwendungsgebern
- Inangriffnahme der Machbarkeitsstudie zum zweigleisigen Ausbau der Stadtbahnlinie 18
- Umsetzung von Angebotsverbesserungen im bestehenden Stadtbahnnetz (insbesondere Einführung des 10-Minuten-Taktes auf der Linie 16, harmonisierte Angebote abends und am Wochenende sowie Aufnahme des Wochenend-Nachtverkehrs auf allen Strecken)
- Festlegung des Stadtbahn-Zielnetzes 2023 und Einleitung der Beschaffung zusätzlicher Stadtbahnzüge
- Umsetzung der Fördermaßnahme „Leadcity Bonn“ mit erheblich ausgebauten Busverbindungen zwischen der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis
- Umsetzung des neuen Busnetzes Lohmar
- Umsetzung des neuen Busnetzes Wachtberg
- Einführung neuer Kleinbuslinien in Bornheim, Wachtberg und Rheinbach
- Angebotsausweitungen in den Bergbereichen Königswinter und Bad Honnef
- Integration der Schülerspezialverkehre Swisttal, Bornheim und Wachtberg in den Linienverkehr
- Systematisierung der Schulfahrten der RSVG
- Evaluation des neuen Troisdorfer Busnetzes
- Abstimmung des barrierefreien Haltestellenausbaus mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung den Erläuterungsbericht aktualisiert und legt hiermit die Version 2.2 mit Stand 16.01.2020 vor. Aufgrund des Umfangs ist der Erläuterungsbericht nur digital im Kreistagsinformationssystem abrufbar.

Erläuterungen:

Gegenüber der Version 2.1 wurden insbesondere folgende Veränderungen vorgenommen:

- Einarbeitung aller Beschlüsse zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans
- Aktualisierungen (Strukturdaten, Bus- und Bahnlinien, Rahmenbedingungen, Haltestellenkataster, Ausbauplanungen etc.)
- Streichung nicht mehr aktueller Passagen
- Konkretisierung der Vorgaben zur Angebotsgestaltung auf Grundlage der bei den jüngsten Projekten weiterentwickelten Planungspraxis (insbesondere weitere Harmonisierung der Standards mit denen der Stadt Bonn und des NVR sowie konkretisierte Anforderungen an die Schülerbeförderung und die maximale Auslastung)

Die Veränderungen stellen eine **Aktualisierung** und keine Fortschreibung da. Den Verkehrsunternehmen, den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie den benachbarten Aufgabenträgern wird die aktualisierte Fassung zugestellt.

Vor der nächsten **Fortschreibung** ist zunächst die strategische Ausrichtung des ÖPNV im Rhein-Sieg-Kreis für die kommenden Jahre festzulegen. Aus Sicht der Verwaltung besteht Abstimmungs- und Diskussionsbedarf insbesondere bzgl. folgender Punkte:

- Das novellierte ÖPNVG NRW fordert in §8(1) die Nennung eines mittel- bis langfristig angestrebten Anteil des ÖPNV am Gesamtverkehr (modal split). Die Verwaltung schlägt vor, das vom VRS postulierte Ziel eines Fahrgastwachstums um 30% zugrunde zu legen.
- Für die Erreichung einer derartigen Zielvorstellung ist ein konsequenter weiterer Angebotsausbau erforderlich. Die bisher gelebte Praxis einer teilraumbezogenen Weiterentwicklung „auf Zuruf“ stößt dabei zunehmend an ihre Grenzen. Aus Sicht der Verwaltung ist es notwendig, Rahmenvorgaben für den ÖPNV-Ausbau in Hinsicht auf die zeitliche Abfolge und die Größenordnung zu setzen, damit sich alle Beteiligten darauf einstellen können (insbesondere auch die Verkehrsunternehmen zur Bereitstellung zusätzlicher Fahrzeug- und Personalkapazität).
- Vor dem Hintergrund einer Vielzahl bereits vorliegender Planungsansätze, kommunaler Beschlüsse sowie Folgemaßnahmen aus vergangenen Projekten ist eine Priorisierung von Maßnahmen erforderlich.
- Die anstehenden Arbeiten zum Infrastrukturausbau (Stadtbahnprojekt Niederkassel und ggf. Schnellbuskonzept) bedingen zusätzliche Personalkapazitäten.
- Zur Verbesserung der Nahmobilität steht die Einführung bzw. Ausweitung von Fahrradverleihsystemen sowie die Einrichtung von Mobilstationen bevor. Es ist zu erörtern, ob diese in den Nahverkehrsplan aufgenommen werden sollen.

Zur Abschätzung der Wirksamkeit von Maßnahmen ist eine **Evaluation** der jüngst abgeschlossenen Projekte erforderlich. Für das Busnetz Troisdorf wurde diese 2017 abgeschlossen. Eingeleitet wurde die Evaluation des Busnetzes Lohmar sowie der Leadcity-Maßnahmen. Zudem liegen seit Jahreswechsel die Daten der VRS-Verbunderhebung 2018 vor. Diese werden derzeit von den Verkehrsunternehmen auf Plausibilität geprüft. Anschließend erfolgt eine Auswertung durch die Verwaltung inklusive Gegenüberstellung mit der vorhergehenden Erhebung 2009.

Die Verwaltung beabsichtigt, eine Fortschreibung nach Konkretisierung der o.g. Punkte einzuleiten und das dafür nötige formelle Beteiligungsverfahren aufzunehmen.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)